

**Havena – Chronicles**

In der Bar herrscht ausgelassene Stimmung, auch wenn heute nicht ganz so viel los ist. Morgen ist ja schließlich Markttag. Der Barde trällert munter seine Lieder, Siona, vollbusig wie eh und je läuft zwischen den Tischen umher und serviert den Gästen die Suppe des Tages, und natürlich Waerns einzigartiges Nekker-Bräu. Sie lächelt euch zu als sie euch sieht und zeigt auch gleich auf vier Stühle direkt an der Bar. Dahinter steht auch der breitschultrige alte Wirt und ihr hört sein schalendes Gelächter bis vor zu Tür und über die Musik des Barden hinweg.

Froh, endlich aus dem kalten, nassen Nebel herauszukommen setzt sich Gerion an die Bar und bestellt eine Runde für sich und seine durchgefrorenen Gefährten. Die letzten Tage waren, im Vergleich zu dem Abenteuer zuvor, ruhig - ja fast langweilig. Waerns Taverne bietet in diesen Tagen die einzige Abwechslung.

Der alte Wirt begrüßt ihn herzlich. „*Moin Moin mein Alterchen.*“ Er holt drei große Krüge unter der Spüle hervor und beginnt mit seiner ihm eigenen Lässigkeit das Nekker-Bräu zu zapfen. „*Wie lebt es sich denn so als Held von Havena. Mit eurem Ruhm könnt ihr euch vor Avancen der Damen sicherlich kaum retten?*“ Er deutet mit dem bärtigen Kinn auf einen Tisch in der Ecke an dem einige junge Damen sitzen und sich kichernd wegdrehen als ihr in ihre Richtung schaut.

Gerion grinst, prostet in die Runden und setzt den Krug an. "*Ja, Berühmtheit macht das eine oder andere Jahrzehnt ungeschehen, ha! Was gibt es Neues in der Unterstadt? So langsam rosten meine alten Knochen ein. Ich glaube, ich werde mich bald wieder auf Aves Weg machen und anderen Ecken Aventuriens einen Besuch abstatten.*"

Baduin lächelt nur leicht, fast unmerklich, doch süffisant und bemerkt: "*Die Aufmerksamkeit des Weibsvolkes ist in der Tat angenehm, auch wenn sie mich etwas von meinen ... Studien ... ablenkt. Wohin zieht es euch, Gerion?*"

Gerions Grinsen weicht einem nachdenklichen Ausdruck. "*Ich bin seit Jahren auf der Suche nach dem Sinn der Schriftrolle, die mir der Weltensehende gab. Ich habe im Norden die Runen studiert, aber nichts Vergleichbares gefunden. Daher werde ich meine Suche im Süden fortsetzen. Was habt ihr vor, wollt ihr in Havena alt und grau werden - ich meine älter und grauer?*" Gerions Grinsen kehrte wieder zurück.

"*Älter und grauer, Gerion? Ihr müsst euch selbst meinen!*" lacht Baduin. „*So schön die Stadt mit ihrem Hafen und der frischen Brise auch ist - alt und grau werden möchte ich hier bestimmt nicht. Es gibt noch vieles zu lernen und zu entdecken!*“ Nach einer kurzen Pause fügt er hinzu: „*Die Schriftrolle, die ihr erwähntet, interessiert mich sehr. Habt ihr sie dabei? Dürfte ich sie einmal sehen?*"

Waern wird ebenfalls hellhörig und warnt die Helden: „*Na passt mir mal auf das ihr kein Bier auf eure Schriften verschüttet…“* und ungewöhnlich leise für den bärtigen Wirt fügt er hinzu während er in den Schankraum deutet: „*Mal unter uns Müllertöchtern... die meisten hier können nicht lesen oder schreiben und halten solche Schriftrollen für Hexenwerk und Magie, seit lieber vorsichtig wo ihr sowas auspackt.*“

Baduin lenkt ein und erwiedert "*Dann lasst es lieber gut sein. Wir können sie auch auf einem unserer Zimmer begutachten.*"

Wieder in seiner üblichen fröhlichen Lautstärke spricht Waern Gorgol an: „*Hey mein lieber Zwerg... der Humpen ist leer und ihr kein‘ Deut gesprächiger... darf ich nachschenken?*“

Waern schnappt sich ohne auf eine Antwort zu warten den Krug und füllt ihn erneut. An den Avis-Geweihten gewandt nimmt er die Rede wieder auf.

„*Zu eurer Frage zurück Herr Gerion, wenn ihr in die Unterstadt wollt um dem Rosten zu entgehen, habt ihr noch nicht viel Erfahrung mit Salzwasser gemacht.*“ Wieder lacht er schallend als er fortfährt: „*Aber in der Tat, dort tut sich einiges. Nicht mysteriöses oder so... nur der Lauf der Dinge. Nachdem die Nekker ihren Disput mit Havena beigelegt hatten, sind Sie scheinbar offener für den Handel geworden.*

*Ybalio ist jetzt sowas wie ein Kontor.*

*Om.. Handel würde ich es nicht nennen aber sie versuchen nun viele Dinge der menschlichen Stadt einzutauschen und für sich zu gewinnen. Sie tauschen was sie halt so haben.*“

Er kräuselt die buschigen Augenbrauen und kommt zu dem Schluss: „*Es wird der Efferdkirche nicht gefallen, dass jeder kleine Wicht, der weiß wie man ein Ruderboot führt bald seinen eigenen Gwen Petryl Stein besitzt. Inflation macht auch vor dem Glauben an die 12 nicht halt.*“

Der Zwerg hebt seinen Kopf und schaut sich um: "*Damit ich wirklich gesprächig werde fehlen noch einige Humpen von diesem köstlichen Gebräu! Nach der letzten unspannenden Woche hebt das Wiedersehen mit meinen Gefährten meine Laune aber doch stark an!*" Der Zwerg versucht in Richtung von Gerion und Baduin zu lächeln und zeigt dabei seine nicht mehr ganz ansehnlichen Zähne.

Einige der Damen die immer noch kichernd zu den Helden herübersehen, erblicken ebenfalls die Zähne des Zwerges und verstummen. Sie rücken dann doch etwas ab. Eine von Ihnen hebt den Arm und verlangt die Rechnung.

Baduin seufzt: "*Dann werde ich heute Abend wohl doch eher früh zu Bett gehen... oooder noch einen Humpen von Waerns köstlichem Nekker-Bräu trinken!*" Man merkt ihm an, dass er inzwischen leicht angesäuselt ist.

Gerion blickt geistesabwesend den Damen hinterher und malt gedankenverloren Runen in die Bierlachen auf dem Tresen : ԲՎՖԾ und murmelt "*Die Aufgabe klang damals so einfach, nur ein paar Zeilen entziffern, ein wenig die Welt sehen, hmm*" während er die Runen wieder wegwischt „*Ich werde wohl noch eine Runde über den Damm gehen und einen Blick auf die Unterstadt werfen. Vielleicht werden meine Gedanken dann ein wenig klarer...*“

An seine Kampfgefährten gewandt ergänzt er:

"*Ich glaube, wir könnten alle ein wenig frische Meeresluft vertragen, was meint ihr?*"

Auch Waerns Nekker-Bräu wird , den 12 seis gedankt, nicht durch die Haut aufgenommen, somit bleibt Gerions Sinnen über der Bierlache ohne Konsequenzen, allerdings haben alle schon zwei Humpen des bläulich schimmernden Bieres getrunken aber nicht alle sind so trinkfest wie ein Zwerg.

Gerion: Roll 'Zechen (4)': KL(15/12), KO(6/13), KK(14/14), -> FP: 1 = QS:1

Balduin: Roll 'Zechen (0)': KL(3/15), KO(6/10), KK(12/10), failed

Gerion ist schon viel herumgekommen und dabei auch in der ein oder anderen Taverne versackt. Er kann schon gut einschätzen, wann es Zeit für ihn wird das Glas stehen zu lassen. Balduin hingegen hat seinen Humpen doch einmal zu viel geleert.

Während das Bier nur Gerions Fingerspitzen gefärbt hat, schein Baduin auch darüber hinaus etwas blau zu sein. Leicht wankend schiebt er den Barhocker nach hinten. Dabei ist er leider etwas unkoordiniert und der Hocker fällt zu Boden und stößt eine der jungen Damen am Knie an. Darüber ist diese so erbost, dass sie alle anderen noch verblieben Frauen am Tisch mit sich zieht und die Lokalität verlässt.

Bulduin: Roll 'Sinnesschärfe(2)': KL(18/15 [Mod:-1]), IN(8/14 [Mod:-1]), IN(16/14 [Mod:-1]), failed

Gerion: Roll 'Sinnesschärfe(8)': KL(20/12 [Mod:-1]), IN(1/15 [Mod:-1]), IN(19/15 [Mod:-1]), failed

Gorgol: Roll 'Sinnesschärfe(4)': KL(8/10), IN(3/14), IN(11/14), -> FP: 4 = QS:2

Gorgol schaut sinnend den Damen hinterher. Die Kleine ganz links hat nen knackigen Hintern, leider fehlt ihr der Damenbart auf den der Zwerg so steht. Doch als die erste in der Reihe die Tür nach draußen öffnet, stolpert sie leicht nach hinten und die Tür kommt ihr entgegengeweht. (QS 1) Es passiert nichts weiter da eine Freundin sie auffängt und die Damen verlassen die Schatzinsel. Allerdings fällt Gorgol noch auf, dass die Rocksäume sich in der absolut windstillen Abendluft nicht bewegen, während die Frauen sich vor der geöffneten Tür sammeln. (QS 2) Was hat also die Tür aufgedrückt?